

Die Schüler/innen haben an dieser Stelle des Unterrichts die Gelegenheit, sich mit ihrer eigenen bevorstehenden Berufswahl auseinanderzusetzen. Bei dieser wichtigen Entscheidung soll ihnen die Anfertigung eines Plakates helfen. Hier bietet sich für sie die Möglichkeit, die erworbenen werbepsychologischen Kenntnisse (siehe Methode Plakat analysieren) zu sichern sowie ihre gestalterischen und kreativen Fähigkeiten in den Unterricht einzubringen und zu verbessern.

In Partnerarbeit lernen sie, sich zunächst auf die Grundaussagen des Plakates zu einigen und diese zu visualisieren. Ausgangspunkt ist hierfür das gesammelte Bildmaterial und die vereinbarten Stilmittel (z.B. nur Schriftplakate, Schwarz-Weiß Plakate, authentisches Bildmaterial, eigene Fotos etc.). Natürlich ist es auch denkbar, außer dem Thema keine Vorgaben zumachen und der Kreativität der Schüler/innen freien Lauf zu lassen.

Zur Steigerung der Popularität verschiedener Ausbildungsberufe werden Zeitungsanzeigen, Fernseh- und Radiospots, Informationsbroschüren und auch Werbeplakate eingesetzt (Polizeiplakate in Bussen und Bahnen). Besonders vor Ausbildungsbeginn werden sie verstärkt eingesetzt.

Zur Gestaltung der Plakaten wird die Hilfe von Werbeagenturen in Anspruch genommen, um die Berufsentscheidung der Schulabgänger zu beeinflussen. Der/die Wähler/in soll zum Nach- und Umdenken, der Unentschlossene zum Schritt in die "richtige" Richtung angeregt werden. Schon 1921 schreibt der Schweizer Lüthy:

"Das künstlerische (politische) Plakat soll und kann jeden auf der Straße gedankenlos Vorüberbummelnden oder gedankenschwer Vorüberhastenden mit telepathischem Griff fesseln, sein Gehirn durch ein kurz orientierendes Schlagwort in die gewollte (politische) Richtung drängen, sein Herz durch die Schönheit und den Anmut des Bildes gewinnen, sein Interesse durch den Witz satirischer Verstellungen erhaschen..." (F. Colin 1921, nach Hans Jörg: Wandzeitung und Plakat, in MICKEL 1999, S. 460).

Werbeplakate sind häufig eine Kombination aus Bild und kurzem Text (Slogan), der komplexe Probleme vereinfacht oder verfremdet, um bei den Adressaten Betroffenheit auszulösen und zum gewünschten Handeln aufzurufen. Für die Schüler/innen ist es von besonderer Bedeutung diese oft werbepsychologisch raffiniert aufgemachten Werbeplakate zu analysieren, da sie lernen, Werbeabsichten zu erkennen und kritisch zu durchschauen. Hierbei empfiehlt es sich, Berufswerbeplakate als Grundlage für eine Diskussion zu sammeln und nach unterschiedlichen Gesichtspunkten - etwa ihrer Absicht, ihres Wahrheitsgehaltes, ihrer künstlerischen Gestaltung und Aussagekraft - zu analysieren.

Insgesamt sollen die Schüler/innen sich darüber klar werden, durch welche Stilmittel sie sich in ihrer Berufsentscheidung am meisten angesprochen fühlen, um zu erkennen, dass die eigene Empfänglichkeit in hohem Maße von emotionalen und suggestiven Werbemitteln bestimmt wird.

Literatur:

Mickel 1999 Wolfgang W. Mickel (Hrsg.): Handbuch der politischen Bildung, Schriftenreihe Band 358, Bonn 1999.

Plakat entwerfen - Einsatzmöglichkeiten

Diese Methode eignet sich vor allem zum Abschluss von Unterrichtssequenzen oder -reihen, da die Schüler/innen die Möglichkeit erhalten, ihre vorher vor allem theoretisch vermittelten Kompetenzen und Kenntnisse nun praktisch umzusetzen. Sie richtet sich in erster Linie an Schüler/innen der Sekundarstufe I, ist aber auch - bei einer differenzierten Erarbeitung und gezielterem Einsatz der Stilmittel - für die Oberstufe geeignet.

Um die Motivation und Einsatzfreude zu erhöhen, kann die Arbeit der Schüler/innen als Wettbewerb ausgeschrieben werden, bei dem die einzelnen Plakate nach den vorher gemeinsam mit den Schüler/innen festgelegten Kriterien bewertet werden. Die Plakate können zum Abschluss der Schulöffentlichkeit als kleine Ausstellung präsentiert werden und erhalten so einen authentischen Rahmen.

Plakat entwerfen - Arbeitsblatt

Wie ihr alle sicher wisst, werden Werbeagenturen damit beauftragt für Produkte Plakate zu entwerfen, die den Käufer mit allerlei werbepsychologischen Tricks dazu animieren sollen, die richtige Produktwahl zu treffen. Werbeplakate sollen die Blicke auf sich ziehen und einen nachhaltigen Eindruck bei den Adressaten hinterlassen, der mit einer bestimmten Botschaft verknüpft ist. Eure Aufgabe besteht darin, euch in die Rolle solcher Werbespezialisten hineinzusetzen. Als Expertenteam in einer Werbeagentur sollt ihr ein Plakat für die Kampagne "Berufswahl" entwerfen und damit für einen bestimmten Beruf (z.B. für euren Lieblingsberuf, oder einen selten ausgeübten Beruf) werben. Dazu sind einige Vorbereitungen nötig:

1. Bildet jeweils zu zweit ein kreatives Werbeteam.
2. Entscheidet euch für welchen Beruf ihr werben wollt. Beschafft euch Informationen zu diesem Beruf am besten im Berufsinformationszentrum des Arbeitsamtes (BIZ). Wo kann man ihn erlernen, welche Voraussetzungen (mittlere Reife, Fachhochschulreife oder Abitur) braucht man dafür? Wie sind die Berufsaussichten in diesem Beruf? Wie lange dauert die Ausbildung?
2. Überlegt an wen sich euer Plakat richtet (Adressaten).
3. Überlegt wie ihr bestimmte Stilmittel einsetzen könnt, um die Adressaten für euren ausgewählten Beruf zu begeistern.
 - Setzt originelle Slogans ein
 - benutzt Bilder, Fotos, Comics...
 - spielt mit Farben und Schrift(-größen)
4. Erstellt einen Vorentwurf für euer Werbeplakat und testet bei geeigneten Versuchspersonen, ob es die gewünschte Wirkung erzielt oder ob noch kleine Änderungen notwendig sind.
5. Organisiert die Materialien für die endgültige Version und stellt euer Werbeplakat fertig.
6. Alle Plakate der Kampagne "Berufswahl" werden in der Klasse präsentiert und anschließend ausgestellt. Jedes Team hat die Gelegenheit seine Grundidee bei der Präsentation zu erläutern. Vergleicht eure Arbeit mit der der anderen Gruppen und versucht, Stärken und Schwächen ausfindig zu machen.